

Intelligenz-Blatt

für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adress-Comptoir in der Topengasse No. 563.

No. 92. Mittwoch, den 21. Juni 1826.

Für die Griechen sind ferner an mich eingegangen:

183) D. H. R. 1 Rthl. 184) L. 1 Rthl. 185) Hr. Norden 2 Holl. Gulden.
186) Den nothleidenden Griechen 10 Egr. 187) C. M. 1 Rthl. 188) G. D.
10 Rthl. 189) M. C. L. $\frac{1}{2}$ Rubel. Die Annahme von Beiträgen wird fort-
gesetzt. Martens, Justiz-Commis. u. Notarius.
(Schirmachergasse No. 1979.)

B e k a n n t m a c h u n g.

Bürger von unbescholtenem Rufe, welche während der Abwesenheit der Gar-
nison den Wachdienst gegen eine billige Geldvergütung zu versehen bereit und fähig
sind, werden aufgefordert, sich im Servis-Bureau in der Langgasse No. 507. zu
melden, Zeugnisse über ihre moralische Führung beizubringen, von den Bedingungen
Kenntniß zu nehmen und ihre Erklärung abzugeben, worauf das Weitere veranlaßt
werden wird.

Danzig, den 17. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird in Bezug
auf die Bekanntmachung vom 31. März c., die Subhastation der dem Hofbesitzer
Gottfried Ferdinand Perschau gehörigen Grundstücke in Quadendorf, No. 10. u.
Reichenberg No. 28. des Hypothekenbuchs betreffend, zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht, daß auch die darauf eingetragenen Posten von 2000 Rthl. und 3000 Rthl.
gekündigt sind, und von dem Acquirenten ebenfalls baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 2. Juni 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Daß die Sequestor Friedrich und Louise Klossche Eheleute zu Czapiellen
die seit Eingehung der Ehe unter ihnen statt gehabte Gütergemeinschaft laut gericht-
lichem Vertrage vom 26. April c. aufgehoben haben, wird Hiemit zur Kenntniß
des Publikums gebracht.

Carthaus, den 3. Mai 1826.

Königl. Preuss. Landgericht.

Entbindung.

Die heute früh um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiedurch ganz ergebenst an. J. B. Breysig.
Danzig, den 20. Juni 1826.

Todesfälle.

Sonntag den 17ten d. M. früh um 10 Uhr entriß uns der Tod unsern geliebten ältesten Bruder, Sohn und Neffen, Johann Friedrich Hennings in seinem so eben angetretenen 28sten Lebensjahre. Ein Schlagfluß beim Baden war die traurige Ursache seines Todes. Mit dem schmerzlichsten Gefühle zeigen wir dieses seinen Freunden und Bekannten unter Verbitterung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Martin Hennings,
George Heinrich Hennings, als Brüder,
und in Abwesenheit der Eltern und übrigen Geschwister.
Daniel Heinrich Krebs, als Onkel.
Helene Christiane verw. Krebs, geb. Behrend.

Heute Morgens um 7½ Uhr endete der Tod die neunwöchentlichen Leiden der Frau Eleonore Barbara, geborne Rahn, verwittwete Rutsch, welches mit betrübtem Herzen anzeigt.

Danzig, den 17. Juni 1826.

A. D. Schulz, geborne Rahn,
als einzige Schwester der Verstorbenen.

Concert-Anzeige zum Johannistage.

Sonnabend den 24. Juni Nachmittags werden die Hautboisten vom 5ten Regiment im Frommschen Garten die resp. Gesellschaft mit ausgewählten Musikstücken unterhalten.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mensch der seine Militairpflichten erfüllt, die Oekonomie versteht, mehrere Jahre sowohl im Deposital-Kassen-Geschäfte eines nicht unbedeutenden Depositori, als auch in andern Gerichts-Angelegenheiten gearbeitet hat, und mit vortheilhaften Attesten versehen ist, wünscht ein Unterkommen entweder in irgend einer Schreiberei in der Stadt oder auf dem Lande. Nähere Nachricht hierüber ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Lotterien.

Zur 79sten kleinen Lotterie, deren Ziehung dem 17. Juni c. angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530 zu haben. Nagoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1stem Klasse 54ter Lotterie, so wie Loose zur 79sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994 zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts sind Loose zur 34ten Berliner Classens so wie auch der 79ten kleinen Lotterie zu haben.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche noch gegründete Anforderungen an die verstorbene Wittwe des Licent-Estimateurs v. Deyck, Frau Anna Xenata geborne Bommin, zu haben glauben, ersuchen wir hiedurch sich spätestens in 6 Wochen bei uns zu melden, weil binnen dieser Zeit ihr Nachlaß regulirt werden wird.

Danzig, den 20. Juni 1826.

Die Testaments-Executoren.

Karth.

Kahn.

A n z e i g e n.

Ein Bursche, der die Zimmer-Decorations-Malerei erlernen will, melde sich
Eisengasse No. 952. R. Langer, Maler.

Einem hochgeehrten Publiko habe ich die Ehre mich bei meinem jetzigen Aufenthalte allhier gehorsamst zu empfehlen, indem ich auf dem Fortepiano sowohl als auch wenn es gewünscht wird, auf der Guitarre und Violine gründlichen Unterricht ertheile; auch stimme ich das Fortepiano. Die resp. Eltern bitte ich daher ganz ergebenst mir hierin ihre Kinder anzuvertrauen, und ich verspreche dabei zugleich den möglichsten Fleiß und die größte Pünktlichkeit.

Danzig, den 15. Juni 1826.

C. J. Kostrzewski, Musiklehrer,
wohnhaft in der Krarseebohnen-Gasse No. 1706.

Montag und Dienstag, den 26sten und 27. Juni, werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und zwischen den Thoren halten, und Montag, als den 3. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, im Garten des Herrn Karmann auf Langgarten ihr Sommervergnügen genießen, wo wir zum Besten des Instituts ein Entree von zwei Silbergroschen uns erbitten werden.

Danzig, den 10. Juni 1826.

Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Wer zwei gute im Glase fehlerfreie Spiegel von ungefähr 4 Ellen Höhe und 1 Elle Breite zu verkaufen hat, der melde sich schriftlich beim Polizeirath Russo, Schnüffelmarkt No. 635.

Im Spendhause werden einige Stubenfrauen gebraucht. Personen, die diesen Dienst wünschen, melden sich beim Hofmeister daselbst.

Das Ertrinken zweier Handlungs-Gehülfen in der See, veranlaßt mich zu der glaubwürdigen Bemerkung, daß der Strand bei Brösen, soweit derselbe seit einigen Jahren genügt und durch Anlegung von Bade-Buden als sicher bezeichnet worden, auch gegenwärtig ganz ohne Gefahr zum Baden geeignet ist. Der Strand ist von Triebsand durchaus ganz frei und die Tiefe des Wassers nimmt mit dem Hineingehen in die See nur so allmählig zu, daß man sich diese beliebig selbst bestimmen kann. Die Ursache des Ertrinkens dieser beiden Menschen ist also nur lediglich dadurch zu erklären, daß sie, wie auch von ihren Begleitern behauptet ward, an Krämpfen gelitten haben, die bei ihrem zu langen Verweilen in der See noch mehr aufgeregt worden sind. Bei dem heute Statt gefundenen starken Wellenschlage haben sie sich überdies zu tief in die See hineingewagt und haben den Wellen daher zu wenig Widerstand leisten können, weshalb sie von diesen fortgerissen worden.

Es haben sich übrigens vor und nach diesem traurigen Ereigniß Menschen gebadet, und den Boden überall fest und gefahrlos, wie immer, gefunden, weshalb ich hoffe, daß es nur dieser Anzeige bedürfen wird, um etwaige Zweifel, als sey der Strand nicht sicher, zu heben.

Blatau.

Brösen, den 18. Juni 1826.

Da ich vom Heil. Geist-Hospitalshof ausgezogen bin und jetzt Wollwebergassen-Ecke No. 555. wohne, so halte ich es für Pflicht dieses meinen wertheften Kunden hiemit anzuzeigen, mit der Bitte, mich ferner mit ihrer Gewogenheit zu beehren.

J. Sertel, Buchbinder.

Danzig, den 19. Juni 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bei Unterzeichnetem sind alle Gattungen Damen-Schuhe und Stiefel von Seide, Zeug, lackirtem und Blank-Leder in den modernsten Farben, Schuhe und Stiefel für Herren, so wie auch Kinder-Schuhe und Stiefelchen von Zeug und Leder zu den billigsten Preisen käuflich zu haben.

T. B. Feldmeyer,

wohnhaft Tobiasz- u. Rosengassen-Ecke Nr. 1552.

Vier neue beschlagene Räder mit ganzen Büchsen nebst eisernen Achsen, zu einem starken Arbeitswagen sehr passend, so wie auch etliche gebrauchte Geschirre sind billig zu verkaufen Rechtsstädtischen Graben No. 2059. bei Joh. Gallmann.

In meinem Leder-Ausschnitt sind wieder außer mehreren andern, sehr schöne schwarze Cassiane, so wie auch ganz frische schwarze und grüne Schaafleder, Engl. gespaltene, weiße, gelbe, rothe und grüne, ganz feine Leder zu Hutfutter und andere Sachen, so wie auch alle Gattungen kleine und große lackirte Schirme zu den nur billigsten Preisen zu haben Rechtsstädtischen Graben No. 2059. bei

Joh. Gallmann.

V e r m i e t h u n g e n.

Hundegasse No. 80. ist ein Local von drei Stuben, Küche, Speisekammer,

Keller und 2 Kammern von Michaeli d. J. ab zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man Hundegasse No. 251. bis 11 Uhr Vormittags.

Vier Stuben, eigene Küche, Kammer, Keller und Boden, sind an ruhige Einwohner ohne Kinder zur rechten Zeit Heil. Geistgasse No. 995. zu vermieten.

An der Kabaune No. 1700. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Hausraum und Boden zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Korkenmachergasse No. 784. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermieten und gleich zu beziehen.

Vermietung in Zoppot.

Ein sehr bequemes Logis im Spanischen Hofe zu Zoppot, bestehend aus zwei an einander hängenden Zimmern nebst Küche, Stallung für 2 Pferde, Wagenselaf u. s. w. ist mit Aimeublement zur Benutzung für den Sommer zu vermieten, so gleich zu beziehen und das Nähere hierüber Hundegasse No. 261. zu erfahren.

Die große Tagmeterbude vom hohen Thor kommend unter der No. 58. u. 59. ist sofort recht billig zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Stadt-Sequestor Dopatka, 2ten Damm- und Breitegassen-Ecke No. 1282. von 7 bis 8 Uhr des Morgens und Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Das zu einem Speisehause gut eingerichtete und kürzlich erneuerte Haus Breitegasse No. 1195. gegen der Zwirngasse ist zu nächsten Michaeli zu vermieten. Das Nähere erfährt man Heil. Geistgasse No. 274.

A u c t i o n e n.

Mittwoch, den 21. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Mombert und Rhodin auf dem ersten Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicher von der Mattenbudischen Brücke kommend an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

500	Stück	lichtene	Dielen	3	Zoll	von	6	bis	40	Fuß.
200	—	—	dito	2	—	z	20	z	30	—
800	—	—	dito	1½	—	z	6	z	40	—
400	—	—	dito	1	—	z	20	z	30	—

Donnerstag den 22. Juni 1826, soll in der Langgasse sub Servis-No. 392. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Kunstfachen: Eine Elektrirmaschine mit allen Apparaten nebst Spind, 2 elektrische Zündmaschinen, 1 galvanische Maschine mit 4 Glasröhren, Kupfer- und Zinkplatten, 1 große Luftpumpe, 1 großer Erdglobus und ein Himmelglobus nebst Spind, 1 achromatisches Fernrohr, 1 Sonnen-Microscop incl. einer kleinen Laterna magica, 1 optischer Kasten in groß Wibelformat, 1 Octant im verschlossenen Kasten, 1 Theater mit Prospecten und beweglichen Figuren, 39 Stück im Blendrahmen, wo-

von 28 beweglich sind, 2 Magnete, einer 6 Pfund, einer 8 Pfund tragend nebst 2 Spinder, 1 Wasserwaage, 1 messingene Platte mit einer Busssole zum messen, ein Astrolabium nebst Auf- und Stoit, 1 Sonnenuhr, 1 kleine Buchdruckerei nebst Presse, 4 Compasse, 1 Hörrohr, 2 mahagoni und 1 grün gestrichenes Notenpult, 1 kleiner Brändweinprober, 1 Brennspiegel, die 4 Elemente in einem Glase, 1 Elektrisirmaschine zum isoliren, 1 Schrittuhr, 1 Tellurium und Lunarium mit einer Lampe im Glase, welche die Sonne eine weiße Kugel, den Erdball eine weiße Kugel und eine halb-schwarze und weiße Kugel den Mond vorstellt, 46 Delgemälde in mahagoni Rahmen, 1 eiserne Geldkasten, 1 Clavecinuhr nebst Kommode mit 10 Wälzen, 2 elsenbeinerne Spiele und mehrere künstliche Sachen.

Montag, den 26. Juni 1826, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuss. Wohlthl. Land- und Stadtgerichts Langenmarkt sub Servis-No. 486. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Juwelen, Gold und Silber: 1 Ring mit 24 Brillanten und den Namen mit Rosen, 1 goldene Kopfnadel, 1 Medaillon, 2 goldene Fingerringe, 1 silberne Zuckerforb, 1 dito Becher, 1 Vorlege- und 1 Punschküßel, 1 Kinderklapper, eine Schwammdose. An Porcellain und Fayence: Tassen, Kaffeekanne, Theepf, Schwandkannen, Schüsseln, Teller und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Schlag- und Spieluhr mit Klöten, eine 8 Tage gehende Schlaguhr im lackirten Kasten, 1 schwedische 8 Tage gehende Wanduhr desgleichen, Spiegel in mahagoni, fichtenen und gebeizten Rahmen, Sopha mit kattunen und Pferdehaar, nen Bezügen, mahagoni gebeizte und gestrichene Commoden, Klapp-, Spiel- u. Anseztische, Stühle mit Einlegekissen, Kleider-, Waaren-, Eck- und Glaspinde, Betträhme nebst mehrerem Hausgeräthe.

Ferner: zinnerne Schüsseln, Teller, Terrinen und Bierkannen, messingene Theemaschinen, Kaffeekannen, Leuchter, Spucknapfe, kupferne Waschkessel, Feuerpfannen, blecherne Handlaterne, seidene und kattunene Kleider, Hosen, Unterdecke und mehreres Linnen, Kupferstiche und Schildereien auf Leinwand.

Verpachtung in Danzig.

Das der Commune gehörige in der Seifengasse wasserwärts unter der Servis-No. 947. belegene unbewohnte schuldenfreie Grundstück, soll nochmals in Erbpacht ausgedoten werden. Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitationstermin

auf den 23. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags

an, zu welchem cautionsfähige Acquisitions-lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich rückfichtlich der Bedingungen und des Schlüssels auf dem Rathhause beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer zu melden habe.

Danzig, den 7. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die Standgelder auf Langgarter-Markt und Mattenbuden vom 1. Januar 1827 ab auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem die Gebotte vortheilhaft sepa-

werden, an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden.

Hiezu steht alhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 7. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Nachlustige, welche Caution leisten können, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Affistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 7. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Bei der im Forstorte Berentsche Dombrowo Belaufs Sommerberg Reviers Philippi an der Grenze mit der Puszkowie Ziegelberg nahe an der Stadt Berent bereits vorhandenen Ziegelbrennerei sollen gemäß höherer Bestimmung 4 Morgen Forstfläche zum Lehmgraben zur Anlage einer Ziegelei und zum Fruchtbau vom 1. Juli 1826 bis dahin 1846, mithin auf 20 hinter einander folgende Jahre anderweit verpachtet werden. Ich habe zu diesem Behuf einen Licitationstermin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in der Oberförsterei zu Philippi anberaumt, wozu Nachliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende unter Vorbehalt höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in der Registratur des Herrn Oberförsters Zöllner zu Philippi eingesehen werden.

Sobbowitz, den 7. Juni 1826.

Königl. Preuss. Forst-Inspection.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Hofbesitzer Andreas Dyckschen Eheleuten zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Zugdam sub. Servis-No. 4. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofs mit 4 Hufen $3\frac{1}{2}$ Morgen eignen und 1 Hufe 25 Morgen 14 $\frac{1}{2}$ R. emphyteutischen Landes mit den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realakubüßigers, nachdem es auf die Summe von 7379 Rhl. 1 Egr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf:

den 18. April,

den 20. Juni und

den 22. August 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hie-

mit aufgefordert, in den angeetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig ist das im Stargardischen Kreise gelegene Adelige Gut Radziejewo No. 209. nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Bialachowken, von denen ersteres auf 6761 Rthl. 5 Sgr. 7 Pf. und letzteres auf 605 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. landwirtschaftlich abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt und die Versteigerungs-Termine sind auf

den 29. September,

den 29. December c. und

den 4. Mai 1827

angesezt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-rath Gneist hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Tage von Radziejewo und Bialachowken* und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. Mai 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Einsaassen Jacob Benjamin Tornier zugehörige in der Dorfschaft Groß Lichtnau sub No. 13. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stall, einer halben Kathe und 6 Hufen 4 Morgen 268 $\frac{1}{2}$ □ Ruthen kullmisch Land besteht, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3328 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 92. Mittwoch, den 21. Juni 1826.

den 12. September,
den 14. November 1826, und
den 15. Januar 1827,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. Mai 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Cornelius Schmidtschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Thiergartersfelde sub No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in $7\frac{1}{2}$ Morgen Land, mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 478 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremptorische Licitations-Termin auf

den 5. September c.

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 25. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citation der Creditoren.

Vom Königlich Preussischen Landgericht Brück werden auf den Antrag des Königl. Steuer-Residenten Jaroszewsky, als Besitzer des Erbpachtsguts Kenneberg und des Amtesraths Rump als Realgläubiger, einer auf das Grundstück des verstorbenen Emphyteuten Ignaz von Grabowsky zu Rahmel, eingetragenen Forderung

- 1) alle diejenigen, welche an den Recognitionsschein vom 7. August 1782, wonach sich der vormalige Besitzer von Kenneberg, der Commerzienrath Könniges, auf Höhe von 2000 fl. D. C. zum Schuldner des Kaufmanns

Direkt Bestoater zu Danzig erklärt, und dafür mit dem Gute Kenneberg ein hypothekarisches Pfandrecht bestellt hat,

- 2) alle diejenigen, welche an die von dem Emphyteuten Ignaz v. Grabowski'schen Eheleute, für den Amtsrath Rump, unterm 12. März 1816 über 100 Rthl. Preuß. Cour. ausgestellte Obligation, nach welcher mit dem im Dorfe Rahmel sub No. 10 belegenen Grundstück eine Hypothek bestellt worden,

Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefß-Inhaber zu haben vermeinen, solche Ansprüche in Termino

den 26. Juli 1826 Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer des Rathhauses hieselbst, entweder in Person oder durch legale Bevollmächtigte nachzuweisen, hiedurch aufgefordert, widrigensfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Löschung der beiden Forderungen im Hypothekenbuche erfolgen soll.

Neustadt, den 17. Mai 1826.

Königl. Preussisches Landgericht Brück.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Haakenbüdner Peter und Gertrude Claassen'schen Eheleute zu Palschau durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 1. Juli d. J.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim anberaumten Termine entweder in Person oder gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, (den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Introlation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und Müller in Vorschlag, von denen sie sich wälen zu wählen, und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 10. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß der hieselbst verstorbenen separirten Anna Gertrude Hensel geb. May, durch die Verfügung vom heutigen

Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hier durch öffentlich aufgefodert, in dem auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angeetzten peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Brieffschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Jarotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Sörmer und Laverny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. März 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. Juni 1826.

	begehrt	ausgegeben
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sgr.		
3 Mon. 208 & — Sgr.		
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.		
70 Tage — & — Sgr.		
Hamburg, Sicht 45 $\frac{1}{2}$ & 45 $\frac{1}{2}$ Sgr.		
10 Tage — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.		
Berlin 8 Tage pCt. damno.		
Woch. pC. Agio 2 Mon. 1 $\frac{1}{2}$ & pC. d.		
Holl. ränd. Duc. neue	—	—
Dito dito dito wicht.	3 : 8	— Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	—	5 : 20
Kassen-Anweisung.	100	—
Münze . . .	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 19. Juni 1826.

John Miller, von Ely, f. v. Veith, mit Ballast,	Brigg, Euphenia, 106 N.	Fr. Hön.
Gottfr. Nidert, von Demin, f. v. London,	Schoner, Aurora, 75 N.	Fr. Götzel.
P. E. Kräft, von Barth,	Brigg, Delphin, 106 N.	—
Hob. Chr. Frenk, von Stettin,	Galiact, Veruch, 106 N.	a. Ordre.
Jac. Fr. Schulz,	Brigg, Friedrich Wilhelm, 134 N.	—
Mart. Wandelin,	— Elise, 121 N.	Fr. Sörmand.
Mich. Jac. Schauer,	Pint, Caroline, 167 N.	a. Ordre.
Gea Rosl Postra, von Brerandam, f. v. Brielle,	Schad, Ostafa Margarethe, 53 N.	—

Joh. Fr. Meißner, von Königsberg, k. v. Cork, mit Ballast, Vins, Erwartung, 276 N.	—
J. Patterson, von Aberdeen, k. v. dort, —	Brigg, Diamant, 126 £. Hr. Gibson.
James Masson, von Leith, —	— Ann, 129 N.
M. E. de Jonge, von Wildersfang, k. v. Hull, —	Tjall, Engelina, 36 N. Hr. Willgerdsk.
Joh. Paul Veder, von Elbing, k. v. London, mit Stückgut, Galiace, Ceres, 109 N. a. Dred.	—
George Dondie, von Danzig, k. v. Bordeaux, mit Wein, Brigg, Concordia, 133 N.	—
Ed. Cowans, von Newcastle, k. v. Newhagen, mit Ballast, —	John, 150 N. Hr. Sörmans.
Nich. Annyl, von London, k. v. Jersey, mit Stückgut, Schoner, Fame, 130 £. Hr. Goullon.	—
John Douglas, von Leith, k. v. dort, mit Ballast, —	Mariner, 49 N. Hr. Hone.
Henry Maers, von Newcastle, —	Brigg, Wortworth, 118 £.
Jac. Christensen, von Alsborg, — mit Heringe, Jacht, Thetis, 30 N. Hr. Fromm.	—
Ehr. Domsgaard, —	— dt sine Eddskende, 12 £.
Joh. H. Albers, von Papenburg, k. v. Antwerpen, mit Ballast, Ruff, Dr. Lucia, 69 N. Hr. Matha.	—
Fruck Fick, von Bremen, k. v. dort, —	Smad, Maria Dorothea, 25 N. a. Dred.
Joh. Chr. Häfte, von Warth, k. v. Cherbourg, —	Galiace, Delphin, 112 N. Hr. Sörmans.
Joh. Jac. Ahrens, — k. v. Enderland, —	— Aurora, 146 N. a. Dred.
Edr. Vos, von Demin, k. v. Caen, —	— Elisabeth, 75 N.
Joh. Chr. Jarnke, von Stralsund, k. v. London, —	— Anna Sophia, 89 £.
John Scott, v. Dundee, k. v. dort, —	Brigg, Margreth, 140 £.
Joh. Gottfr. Kressit, von Warth, k. v. Bremen, —	Galiace, Juliana, 78 N.

G e s e g e l t :

J. W. Domansky nach Petersburg; L. G. Mellema nach Harlingen mit Holz. Jac. O. Föjter nach Amsterdam, Joh. Fr. Schulz nach Liverpool mit Weizen.

Der Wind Nord-Ost.

Zu Pillau angekommen, den 16. Juni 1826.

C. Niebäck, von Stettin, k. v. Bordeaux, mit Wein u. Stückgut, Galiace, Laura, 79 £. Hag.
B. Weber, von Marshall, k. v. Bergen, mit Heringe und Thran, Jacht, Anne Cathrine, 24 £. Schmidt.

Den 17. Juni.

F. Strömsfält, v. Edinmünde, k. v. dort, mit Stückgut, Jacht, Maria, 9 £. Kuhr u. Co.
J. Brown, von Dundee, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Melona, 90 £. Elsasser.

Den 19. Juni.

J. Liedemann, von Stettin, k. v. London, mit Ballast, Schoner, Eduard, 105 £.
C. J. Ahlbaum, d. schwed. Krone gehör. k. v. Carlserona, mit Steinballast, Galiace, Pohlen, 125 £. Schmidt.

Ausgegangen den 16. Juni 1826.

J. M. Hult, von Malmö, mit Ballast, Sloop, Neptun, 29 £. nach Schweden.

Zu Memel, den 14. Juni 1826.

Angekommen. A. Hogg, Union, von Montrose. J. Birch, Good Gaar, von London. W. Darwison, Archibald, von Hull. J. Brown, Charlotte, von London.

Den 15. Juni. J. Chapmann, Melanthe, von London. P. Schöffler, Flora, von Hull.

Den 16. Juni. W. Cundy, Torvan, von Penzance. E. Fenn, Brothers, von Yarmouth. J. Samuel, Endeavour, von Liverpool. J. Kahl, Diane, von London. J. H. Ried, St. Johannes, von Hull. E. F. Postle, Charlotte, von Antwerpen. J. E. Visser, Verhildersom, von Neweg. L. W. Kinnar, Empr. Alexander, von Aberdeen.